

Funken in uns

Drei Funken-Challenges, um die Funken in eurem Team zu entdecken und zu stärken.



Funkenprühen im Team

Funkenprühen steckt an und macht zusammen noch einmal extra Spass.

Ihr findet hier drei wirkungsvolle Funken-Challenges, die ihr im Team miteinander anwenden könnt.

- 1) Gib es weiter
- 2) Funken-Wand
- 3) Funken-Barometer

Nehmt ihr eine «Funken-in-uns»-Challenge an?



1) Gib es weiter


In dem Film «Das Glücksprinzip»* betraut der neue Sozialkunde-Lehrer seine Schüler*innen mit einer ebenso schwierigen wie interessanten Aufgabe. Sie sollen sich etwas ausdenken, womit sie nichts Geringeres erreichen, als die Welt zu verbessern. Einer der Schüler hat eine besondere Idee. Nach seinem Prinzip „Weitergeben“ (engl. pay it forward) soll man drei anderen Menschen etwas Gutes tun. Diese geben den Gefallen nicht zurück, sondern helfen ihrerseits jeweils drei anderen Menschen. So breiten sich die guten Taten nach dem Schneeballsystem immer weiter aus.

Und wie könnt ihr das im Team nutzen?

- Die Idee: Eine Person im Team bekommt drei «Danke!»-Karten. Ihr könnt auch einfach Zettel, Post-its oder E-Mails nutzen. Der Effekt von etwas Physischem, Anfassbarem ist hier vielleicht noch etwas höher aber schaut selbst, was in eurem Team am besten funktioniert.
- Die Person, die beginnt, notiert nun für drei Team-Kolleg*innen eine kleine Begebenheit, Anekdote oder Charaktereigenschaft für die sie «Danke!» sagen möchte. Auf der Notiz erklärt sie auch, dass Prinzip des Weitergebens.
- Jede Person, die eine Dankesbotschaft empfängt, wählt sich nun wiederum drei Personen, denen sie für etwas dankt.
- Wenn die startende Person insgesamt 5 Dankesbotschaften erhalten hat, sagt sie dem Team Bescheid und ihr stoppt die Kette. Bei nächster Gelegenheit (z.B. im Team-Meeting) könnt ihr eine Reflexionsrunde machen, in der jede*r kurz diese Fragen beantwortet:
 - «An welche meiner eigenen Funken haben mich die Dankesbotschaften, die ich bekommen habe?»
 - «Wie war diese Challenge für mich? Was war schön, was war schwierig?»
 - «Was habe ich über unser Team dabei gelernt?»

Entscheidet danach als Team ob und wenn ja wie / wann ihr diese Challenge weiterführen möchtet.





*Wir brauchen Gemeinschaften, deren
Mitglieder einander einladen,
ermutigen und inspirieren, über sich
hinauszuwachsen.*

Gerald Hüther

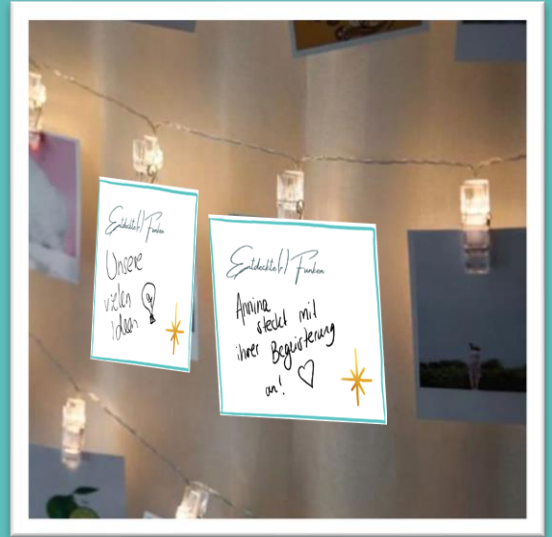
2) Unsere Funken-Wand

Die Idee: Installiert bei euch im Büro oder digital eine Wand, auf der ihr festhaltet, welche Funken ihr im Team entdeckt habt.

Es eignet sich dafür gemeinsame Team-Funken zu dokumentieren (z.B. bei kniffligen Situationen sprühen wir vor Ideen) oder auch individuelle Funken (z.B. Anninas Begeisterung für Experimente steckt an).

Bei diesen Gelegenheiten könnt ihr die Funken-Wand zum Beispiel füllen:

- Einfach zwischendurch, wenn du jmd. beim «Funkensprühen» beobachtet hast oder dankbar bist, weil du mit Funken besprüht wurdest.
- Zwischendurch, wenn es im Team besonders gut fließt oder besonders Spass macht, haltet kurz inne und notiert: Welche Funken haben dies ermöglicht?
- Am Ende eines Team-Meetings.
- Beim Projekt- / Monats- / Jahres-Rückblick im Team.



Entdeckte(r) Funken



Entdeckte(r) Funken



Entdeckte(r) Funken



Entdeckte(r) Funken



Entdeckte(r) Funken



Entdeckte(r) Funken



Entdeckte(r) Funken



Entdeckte(r) Funken



Entdeckte(r) Funken



3) Unser Funken-Barometer

Wie ein Gespräch, eine Sitzung oder ein Workshop läuft, hängt immens davon ab, ob die Teilnehmenden ON oder OFF Funken sind. Seid ihr im «ON», werden die Lösungen kreativer und sind nachhaltiger, es kann mutig geäußert werden, worum es wirklich geht, Konflikte können angesprochen werden und es macht einfach mehr Spass.

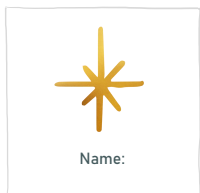
Nun gehört es aber zur Natur der Sache, dass man aus verschiedensten Gründen im OFF-Zustand ist. Das kann was mit dem Meeting zu tun haben, aber auch mit anderen Umständen. Wichtig ist, dass ihr selbst bemerkt, wo ihr steht und es transparent machen könnt. Dann entsteht plötzlich Wahlfreiheit und ihr könnt überlegen:

- Kann ich etwas für mich selbst tun, um mehr ins ON zu kommen?
- Kann ich einen Wunsch an die anderen äussern, der mir helfen würde wieder in ON zu finden?
- Was brauchen wir als Team, um mehr in ON zu kommen?
- Was hat der Zustand mit dem Thema oder der Art, wie wir es besprechen zu tun?
- Ist jetzt der richtige Zeitpunkt dieses Gespräch / Meeting zu führen?
- Brauchen wir eine Pause oder einen Methodenwechsel? Muss etwas auf den Tisch?

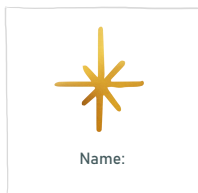
Damit jeder Teilnehmende den eigenen Zustand reflektieren und transparent am Balken verorten kann, hilft das Funken-Barometer. Ihr könnt das Barometer z.B. ausschneiden und auf den Tisch legen oder auf ein Flipchart zeichnen. Jeder Teilnehmende bekommt einen Funken mit seinem Namen und kann diesen am Balken verorten und jederzeit verändern, wenn es einen Rutsch nach oben oder unten gibt. Ich empfehle euch, die Freiwilligkeit zu betonen. Jede*r kann selbst entscheiden, ob es für ihn*sie gerade stimmt, transparent zu machen in welchem Zustand man ist.

Bei diesen Gelegenheiten könnt ihr es zum Beispiel anwenden:

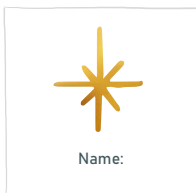
- Während eines Workshops oder wichtigen Gesprächs: Wo stehe ich gerade?
- Im Projekt-Meeting: Wo stehe ich in Bezug auf dieses Projekt?
- Am Teamtag: Wie stark kann ich meine Funken allgemein hier im Team leben?
- Im Meeting: In Bezug auf diese Idee / diesen Vorschlag, wie geht's meinen Funken?



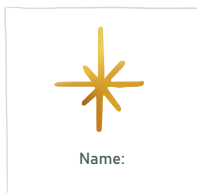
Name:



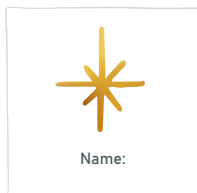
Name:



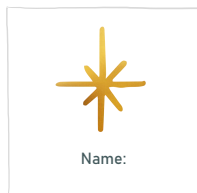
Name:



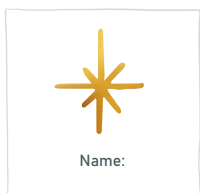
Name:



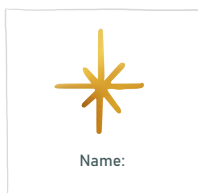
Name:



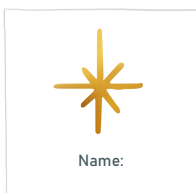
Name:



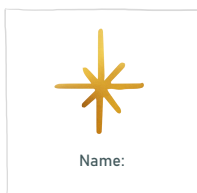
Name:



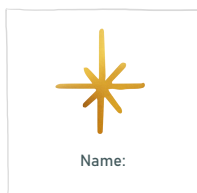
Name:



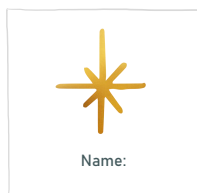
Name:



Name:



Name:



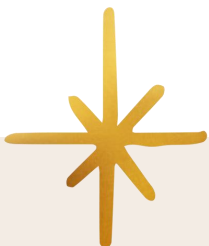
Name:

Willst du mehr über deine Funken erfahren?

Ich freue mich von dir
zu hören!



*Die Welt ist eine andere,
ob du Funken sprühst oder eben nicht.*



Funkensprühen GmbH
Riedsortstrasse 57
6352 Weggis

funkenspruehen.ch
hallo@funkenspruehen.ch
©Funkensprühen GmbH